

Buchrezension

Herbert Wiedemann/Kaspar Frey, Gesellschaftsrecht, Verlag C.H. Beck, 7. Aufl., München 2007, 533 S., kartoniert, € 28,-

Das Werk gehört zur bewährten Reihe „Prüfe dein Wissen – Rechtsfälle in Frage und Antwort“. Jede Seite enthält zwei Spalten, in der linken Spalte werden die Fragen abgedruckt, parallel rechts daneben die dazu gehörenden Antworten, wobei sich einzelne Fragen und insbesondere Antworten auf mehr als eine Seite erstrecken können. Die insgesamt 480 Fragen bestehen entweder aus kurzen Fällen oder aus konkreten Wissensfragen.

Dem Konzept nach kann das Buch damit ein traditionell aufgebautes Lehrbuch nicht ersetzen. Es versteht sich ausweislich des Vorworts als Buch zur Wissensvermittlung und zur Wissenskontrolle. Am besten arbeitet man mit dem Werk, wenn man zunächst ein Lehrbuch durchgearbeitet hat. Anhand der Wissensfragen kann man kontrollieren, ob man sein Lehrbuch aufmerksam gelesen und verinnerlicht hat. Die zu lösenden Fälle stellen eine gelungene Möglichkeit dar, das Erlernete in die praktische Anwendung einer Falllösung umzusetzen. Stellt man Lücken fest, wird man auf sein Lehrbuch zurückgreifen müssen.

Das Haupteinsatzgebiet des Buches wird die Vorbereitung auf die mündliche Prüfung sein, und hierfür eignet sich das Buch hervorragend. Nahezu jede Frage und nahezu jeder Fall könnte Gegenstand eines Prüfungsgesprächs im Ersten oder Zweiten Staatsexamen sein. In privaten Lerngruppen kann man sich mit verteilten Rollen mit Hilfe des Buches so auf die Situation in der mündlichen Prüfung vorbereiten. Für das Erlernen von Klausurtechnik sind die Fälle weniger geeignet, da sie zu kurz sind.

Bei zahlreichen Fällen sind weiter führende Literaturhinweise angegeben. Der normale Student oder Referendar könnte allerdings vor dem Nachlesen eines Problems in einer Festschrift oder einer älteren Monographie zurückschrecken. Hilfreich wäre eine stärkere Berücksichtigung von Zeitschriftenaufsätzen jüngerer Datums, insbesondere aus der Ausbildungsliteratur. Solchen Literaturhinweisen werden die Lernenden bereitwilliger nachgehen, und solche Lektüre wird für denjenigen, der sich im Hinblick auf eine Prüfung auf eine Vielzahl von Rechtsgebieten vorbereiten muss und sich daher nicht in Details verlieren kann, gewinnbringender sein als die gründliche und umfassende wissenschaftliche Analyse eines Einzelproblems.

Sehr hilfreich sind die zahlreichen Rechtsprechungsnachweise, wobei die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte eine etwas stärkere Berücksichtigung finden könnte. Den Lesern ist die Lektüre der zitierten Gerichtsentscheidungen dringend anzuraten, da sich auf diese Weise die Anwendung auf den praktischen Fall einüben lässt. Bei einigen Rechtsproblemen vermisst man die Darstellung anhand der einschlägigen Leitentscheidungen; aber das Werk versteht sich nicht als Fallsammlung und bei der Auswahl der Fälle standen richtigerweise in erster Linie didaktische Überlegungen im Vordergrund.

Sehr erfreulich ist das Sachverzeichnis, mit dem sich der Inhalt des Buches gut erschließen lässt. Die Leser werden im Vorwort eingeladen, die Fälle auf einer vom Verlag für das Buch eigens eingerichteten Internetseite zu diskutieren. Überraschenderweise wird hiervon bisher praktisch kein Gebrauch gemacht.

Wer das Werk in Verbindung mit einem guten Lehrbuch durcharbeitet, schafft sich eine solide Grundlage für eine erfolgreiche Prüfung.

RiLG Dr. Frank Wamser, LL.M., z. Zt. Justizprüfungsamt beim Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden